

# „Zug der Erinnerung“

Projekt erinnert an Deportationen / Spenden erbeten

**SCHWARMSTEDT.** Ein sinnvolles Projekt nennen viele Bürgermeister den Zug der Erinnerung. Dieser Zug zeigt auf Bahnhöfen eine Ausstellung über die Deportationen von mehr als 12000 Kindern und Jugendlichen in die Vernichtungslager der Nazis.

Überall wo der Zug hin kommt, herrscht großer Besucherandrang. Schüler und Erwachsene sind von der Anschaulichkeit der Ausstellung angetan, und Pädagogen sprechen von geeigneter Prävention gegen Rechtsextremismus, weiß Rüdiger Minow, Pressesprecher des Ausstellungszeuges, zu berichten.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, haben sich Kreisjugendring, Schulen, christlich engagierte Menschen, Gewerkschaften, kulturelle



BESICHTIGTEN den Bahnhof Schwarmstedt (v.l.) Charly Braun, Silvia Bartels, Rüdiger Minow vom Zug-der-Erinnerung und Christiane Wiebe.

und antifaschistische Initiativen sowie Mitarbeiter in der offenen Jugendarbeit zusammengetan.

Aus Schwarmstedt sind Samtgemeindejugendring und KGS-Förderkreis mit dabei. Bevor der Zug-der-Erinnerung vom 2. bis 7. November nacheinander für je zwei Tage nach Soltau-Walsrode-

Schwarmstedt kommt, gibt es viel zu organisieren. „Ab Oktober werden in vielen Orten Veranstaltungen zu lokaler Nazi-Geschichte stattfinden“, erläutert Charly Braun von der Initiative.

Um dieses Projekt zu finanzieren bitten die Initiatoren dringend Kommunen, Firmen, Vereine und Privat-

personen um große und kleine Zuwendungen. Die Projektorganisation liegt bei der gemeinnützigen Geschichtswerkstatt e.V., die auch Spendenbescheinigungen ausstellt.

Wer sich über den Zug informieren will, schaue ins Internet unter [www.zug-der-erinnerung.eu](http://www.zug-der-erinnerung.eu). Das Spendenkonto lautet: Geschichtswerkstatt e.V. Konto-Nr. 516 042101, Hann. Volksbank, BLZ 251 90001.

Wer noch mehr über den Zug und die Veranstaltungen in der Region wissen möchte, schreibt am besten per mail an: [zug\\_der\\_erinnerung@yahoo.de](mailto:zug_der_erinnerung@yahoo.de).